

Klimaschutzkonzept VG Gau-Algesheim

Workshop – Energieeinsparpotenziale in
Privathaushalten aktivieren

Protokoll

Termin am 07. Mai 2013, 19:00 Uhr-21:30 Uhr

Ratsaal der Verbandsgemeindeverwaltung, Gau-Algesheim



Protokoll

1. Begrüßung durch VG-Bürgermeister Dieter Linck

2. Kurzvorstellung des Klimaschutzkonzeptes (siehe Präsentation im Anhang)

- Ziele und inhaltliche Schwerpunkte des Klimaschutzkonzeptes
- Vorgehensweise und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Aktueller Stand und Präsentation vorläufiger Ergebnisse

3. Vorstellungsrunde

4. Diskussionsrunde – Hemmnisse

- Keine zentrale Erstberatungsstelle für Gebäudeeigentümer/Bauherren vor Ort; nächste Stelle in Ingelheim
- Nächste Stellen der Verbraucherzentrale in Mainz und in Bingen
- Nichtwissen/Informationsdefizite bei den Gebäudeeigentümern/Bauherren
- Überforderung der Verbraucher aufgrund vielfältiger Möglichkeiten
- Verbraucher verwirrt, da die verschiedenen Berater (Banken, Energieberater, Handwerker) unterschiedliche Aussagen zu Sanierungsmaßnahmen geben
- Zwei Zielgruppen: Vermieter und Privathauseigentümer
Die Vermieter werden i.d.R. aktiv, Privatpersonen bleiben zurückhaltend, da die Maßnahmen oft nicht lohnend.
- Unterteilung der Privathauseigentümer:
 - ➔ Ältere Verbraucher mit Häusern aus den 50er bis 70er Jahren bleiben häufig inaktiv, da die Maßnahmen für diese Personengruppe häufig nicht mehr monetär lohnend ist.
 - ➔ Junge, informierte Eigentümer, die selbstständig aktiv werden, Beratungen aufsuchen, Maßnahmen selbst umsetzen. Häufig aber mangelhaft Ausführung.
 - ➔ Verwirrte und überforderte Verbraucher.
 - ➔ Verbraucher, die über eine Sanierung überhaupt nicht nachdenken.
- Informationsveranstaltungen werden oft nicht wahrgenommen (Beispiel Energie Scout in Bingen)

5. Ideensammlung – Maßnahmen

- Vernetzung der Akteure - Kommunikation zwischen Banken, Handwerkern und Energieberatern schaffen, damit Verbraucher einheitliche Aussagen erhalten
- Roter Leitfaden: Infobroschüre- VG-Verwaltung (Erstberatung) – Energieberater – Handwerker

- Aufbau eines lokalen Handwerker-/Branchenverzeichnisses
 - Kostenlose Energieberatung am Beispiel der Stadt Offenbach (<http://www.offenbach.de/offenbach/themen/leben-in-offenbach/umwelt/klimaschutz/energieeffiziente-gebaeude/article/kostenlose-haus-zu-haus-mit-thermografie.html>)
 - Energiemesse (Beispiele aus Nachbargemeinden)
 - Bewerbung der Erstberatung:
Verbraucher „dort abholen, wo sie sowieso schon sind“ (Informationsveranstaltung an Sportveranstaltungen, Festen, etc.)
 - Mustersanierungen als Objekte zum „Anfassen“
 - „Grüne Hausnummer“ für vorbildliche Sanierungen
 - Bürger über das Amtsblatt zum Klimaschutzkonzept informieren; nachhaltig und nicht einmalig informieren
6. Sonstiges
- Zweiter Workshop zum Thema gewünscht: Ideen und Auswertung der Maßnahmen vorstellen

Protokoll: Jonas Pies, Marc Meurer (TSB)

Gau-Algesheim, 08.05.20123